



PRESSEMITTEILUNG

Keine Entlassungen bei Hëllef doheem

Die LSAP begrüßt, dass sich die Sozialpartner nach langen schwierigen Verhandlungen auf einen „Plan de maintien dans l’emploi“ einigen konnten und es nun doch zu keinen Entlassungen bei Hëllef doheem kommen wird.

Laut Sozialplan hätten ursprünglich 90 Stellen beim größten Pflegedienstleister abgebaut werden sollen, nachdem die Stiftung Hëllef doheem in finanzielle Schwierigkeiten geraten war und 2014 ein Defizit von 3,2 Millionen Euro verbucht hatte.

In ihrer Vermittlerrolle hatte sich die Regierung dafür starkgemacht, dass im Sinne der Beschäftigten verhandelt wird und die Betroffenen am Ende nicht ohne Arbeit dastehen. „Das ist uns zusammen mit den Verhandlungspartnern gelungen. Die Regierung hat Wort gehalten, es wird zu keinen Entlassungen kommen“, befindet Sozialminister Romain Schneider und betont, dass für die Beschäftigten entsprechende Lösungen gefunden werden konnten.

Während 70 Prozent der vom Sozialplan betroffenen Arbeitnehmer innerhalb des Pflegenetzwerks Hëllef doheem eine andere Stelle bekommen, werden die restlichen Beschäftigten von anderen Arbeitgebern übernommen oder treten in den Vorruhestand. Dank konstruktiver Verhandlungen zwischen den Sozialpartnern und der Unterstützung durch die Regierung habe Schlimmeres verhindert werden können, so LSAP-Vizepräsident Georges Engel. „Der Erhalt von Arbeitsplätzen und der Kampf gegen Arbeitslosigkeit haben bei der LSAP oberste Priorität.“

Mitgeteilt am 1.12.2015